SAMMLUNG METZLER

REALIENBÜCHER FÜR GERMANISTEN

ABT. D: LITERATURGESCHICHTE

GERHARD EIS

MITTELALTERLICHE FACHLITERATUR

MCMLXII

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

STUTTGART

MEINEM SOHNE
HELKO EIS
ZUM 1. AUGUST 1961

ISBN 978-3-476-98850-8 ISBN 978-3-476-98849-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-98849-2

© 1962 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen 1962 bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

VORWORT

Scientiae enim per additamenta fiunt, non
enim est possibile eundem incipere et
finire. *Guy de Chauliac*

Die mittelalterliche Fachliteratur wurde von der Germanistik lange vernachlässigt. Ich habe, um ihr einen Platz im Vorlesungs- und Forschungsbetrieb zu verschaffen, zum erstenmal im WS 1937/38 ein Kolleg darüber gehalten und dieses dann – stets erweitert – mehrfach, zuletzt an der Heidelberger Universität (WS 1956/57, WS 1959/60) wiederholt. Es schlossen sich regelmäßig Seminare daran, aus denen mehrere Doktorarbeiten hervorgingen. Bald entstanden auch an anderen Universitäten, besonders im Ausland, germanistische Doktorarbeiten über Gegenstände des Gebrauchsschrifttums. Vor kurzem hat erstmals ein ausländischer Germanist auch seine Habilitationsschrift über mittelalterliche Fachprosa geschrieben.

So hat sich dieser Forschungszweig nach und nach gegen mancherlei Widerstände durchgesetzt und auch in den Handbüchern einen festen Platz erworben. Es sei besonders auf meine Artikel »Artes« im RL Bd I, ²1958 [geschrieben 1955], S. 102–106, und »Fachprosa des Mittelalters« in Stammlers »Aufriß« Bd II, 1954, Sp. 1632–1688, bzw. »Mittelalterliche Fachprosa der Artes« in der zweiten Auflage 1960 [1958], Sp. 1103–1216, hingewiesen. Der letztere enthält die materialreichste Übersicht über dieses Sachgebiet, die zur Zeit zugänglich ist, läßt aber die in Versen abgefaßten Artesdenkmäler außer Betracht.

In der vorliegenden Einführungsschrift ist der Stoff so knapp wie möglich behandelt. Der sonst übliche Grundsatz, nur das Wertvollste hervorzuheben und den „Ballast“ abzuwerfen, ist für die Fachliteratur nicht anwendbar, denn wir kennen dieses Gebiet noch nicht gut genug, um alle Erscheinungen sicher beurteilen zu können. Aber auch wenn die Forschung weiter fortgeschritten sein wird, dürfte es ratsam sein, möglichst viele

Denkmäler im Auge zu behalten. So wie die Sprache nicht aus einzelnen besonders glücklichen Prägungen, sondern aus der Fülle ihres Gesamtbestandes lebt, beruhen Wert und Wirkungsmächtigkeit der mittelalterlichen Fachliteratur nicht auf einzelnen Meisterleistungen, sondern auf ihrem Reichtum, der allein fähig war, allen Landschaften und Ständen den Besitz des deutschen Fachbuches und damit den zivilisatorischen Aufstieg zu sichern. Deshalb werden hier absichtlich sehr viele Autorennamen genannt. Nachdrücklich sei auch auf das »Verfasserlexikon« (Bd I–V, 1933–1955) und die »Nachträge zum Verfasserlexikon« hingewiesen, die in den »Studia neophilologica« 30 und 31 (Uppsala 1958, S. 232–250, und 1959, S. 219 bis 240) und in den »Beiträgen zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur« 83 (Tübingen 1961, S. 167–226) erschienen sind.

G. E.

INHALT

Vorwort	V
I. Übersicht über die Sachgebiete und ihre Literaturdenkmäler	I
1. Umfassende Werke	2
2. Die freien Künste	
a) Das Trivium	7
b) Das Quadrivium	10
3. Die Eigenkünste	
a) Handwerk	14
b) Kriegswesen	18
c) Seefahrt, Erdkunde, Handel	22
d) Landbau und Haushalt	27
e) Tiere und Wald	31
f) Heilkunde	36
g) Hofkünste	41
4. Die verbotenen Künste	
a) Magie und Mantik	45
b) Gaunertum und Betrug in ehrlichen Berufen	48
5. Rechtsliteratur	50
II. Besonderheit und Wert des Fachschrifttums und Aufgaben der Forschung	
1. Die Sprache	56
2. Die literarischen Formen	61
3. Literaturgeschichtliche Bedeutung	68
4. Bedeutung für die Interpretation von Dichtungen	72
5. Bedeutung für die Volkskunde	76
6. Quellenforschung	77
7. Wirkungsforschung	80
8. Zusammenarbeit mit Fachhistorikern	82
Register	84

ABKÜRZUNGEN

Aufriß	Deutsche Philologie im Aufriß, hrsg. v. Wolfgang Stammeler
cgm	codex germ. monacensis (Handschriftensigle der Münchener Staatsbibliothek)
DLZ	Deutsche Literaturzeitung
DVjs.	Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte
GRM	Germanisch-romanische Monatsschrift
Ndt. Jb.	Niederdeutsches Jahrbuch
PBB	Paul und Braunes Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur
RL	Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft
VerfLex.	Verfasserlexikon
ZfdA	Zeitschrift für deutsches Altertum
ZfdPh.	Zeitschrift für deutsche Philologie